

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|--|------------|
| Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales | 23.09.2013 |

Geschäftsbericht/Statistik der Zentralen Ausländerbehörde Köln für 2012

Die Verwaltung legt dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales den Geschäftsbericht der Zentralen Ausländerbehörde Köln unter Berücksichtigung der Verordnung über die Zuständigkeiten im Ausländerwesen (ZustAVO) für das Jahr 2012 vor. Die Mitteilung enthält auszugsweise aus dem Gesamtbericht Angaben zu:

- Aufgabeninhalt der ZAB Köln
- Aufgabenerledigung/Ergebnisse
- Veränderungen gegenüber 2011

Aufgabeninhalt der ZAB Köln

Zu den originären Aufgaben gehört die Beschaffung von Passersatzpapieren (PEP) für alle ausreisepflichtigen Ausländerinnen und Ausländer in Nordrhein-Westfalen. Damit die Ausreiseverpflichtungen für Ausländerinnen und Ausländer durchgesetzt werden können, benötigt die zuständige Ausländerbehörde Identitätsdokumente, die für einen Grenzübertritt ausreichen. Derartige Dokumente sind in der Regel der Nationalpass oder ggf. ein Personalausweis. Da der betroffene Personenkreis in der Regel keine Identitätsnachweise vorgelegt hat bzw. über keine Identitätsnachweise verfügt, leitet die Zentrale Ausländerbehörde Köln Maßnahmen zur Passersatzbeschaffung bei der Botschaft/dem Konsulat des angegebenen Herkunftsstaates ein.

Die Betreuung der ausreisepflichtigen Ausländerinnen und Ausländer in den Abschiebungshaft-einrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen wird ebenfalls durch die ZAB Köln wahrgenommen. Darunter fallen neben der originären Zuständigkeit im Rahmen der Passersatzpapierbeschaffung auch soziale Betreuungsangelegenheiten, wie z. B. Herstellung von Kontaktmöglichkeiten zu Familienangehörigen, zur Botschaft etc.

Im Rahmen der Amtshilfe bedienen sich die meisten Ausländerbehörden in NRW bei der ausländerrechtlichen Bearbeitung und Abschiebung von Ausländerinnen und Ausländern aus der Abschiebungshaft der ZAB Köln. Gleiches gilt seit 2006 für die Bearbeitung der Fälle von Personen, die in Strafhaft einsitzen. Bei entsprechenden Amtshilfeersuchen originär zuständiger Ausländerbehörden organisiert die ZAB Köln die Abschiebung und führt sie abschließend durch.

Die ZAB Köln führt als weitere Aufgabe im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die allgemeinen Ausländerbehörden der Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf Verlegungsdienste in die Justizvollzugsanstalt Büren durch.

Aufgabenerledigung/Ergebnisse

Im Jahr 2012 wurden durch die ZAB Köln 1.373 Passersatzpapierverfahren eingeleitet. Die Gesamtzahl lag damit leicht unterhalb des Niveaus des Jahres 2011 (1456). Damit die Passersatzpapieranträge durch die Auslandsvertretungen der vermutlichen Herkunftsstaaten bearbeitet werden konnten, mussten durch die ZAB Köln u. a. 355 Personen in 139 Einzel- oder Sammelvorführungen bei den Botschaften und Konsulaten vorgeführt werden. Von den eingeleiteten Verfahren wurden 469 Fälle durch Erhalt eines Passersatzpapiere bzw. Erlangung einer verbindlichen Zusage auf Ausstellung des Passersatzpapiere abgeschlossen. In 208 Verfahren wurden negative Antworten gegeben. 696 Verfahren sind noch anhängig.

Im Jahr 2012 wurden von der ZAB Köln im Rahmen ihrer Zuständigkeit für 13 Haftanstalten innerhalb des Landes NRW insgesamt 195 Betreuungsgespräche geführt.

Durch die ZAB Köln wurden im vergangenen Jahr im Rahmen der Amtshilfe in 140 Verfahren aufenthaltsbeendende Maßnahmen für Personen eingeleitet, die in Strafhaft einsitzen.

Im Berichtszeitraum belief sich die Zahl der durchgeführten Abschiebungen aufgrund Amtshilfeersuchen originär zuständiger Ausländerbehörden auf 714 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht um 19 Fälle gesunken.

Mit 213 Fahrten im Rahmen des Verlegungsdienstes in die Justizvollzugsanstalt Büren, wurden insgesamt 519 Personen transportiert.

Veränderungen gegenüber 2011

Der nicht vorhersehbare und teilweise in kurzem Zeitraum extreme Anstieg der Asylbewerberzugangszahlen hat insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2012 dazu geführt, dass die Aufnahmekapazitäten der Erstaufnahmeeinrichtungen in Bielefeld und Dortmund nicht mehr ausreichten. In der Folge hat das Land im Rahmen der Amtshilfe seine Verpflichtung zur Unterbringung von Asylbewerbern nur durch Belegung von Turnhallen, Fahrzeughallen des Technischen Hilfswerkes oder ähnlichen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten nachkommen können.

Für Köln bedeutete dies im ersten Zug die Unterbringung von 200 Asylbewerbern in den Herbstferien 2012 in der Mehrfachturnhalle des Berufkollegs Reitweg in Köln-Deutz. Die ZAB Köln wurde in diesem Zusammenhang gebeten, für diesen Personenkreis die Registrierung als Asylbewerber zu übernehmen, die vorgesehenen Gesundheitsuntersuchungen durchführen zu lassen und abschließend den Personenkreis der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in Düsseldorf zuzuführen. Im Anschluss daran hat sich die Stadt Köln bereit erklärt, im Rahmen der Amtshilfe für die ZAB Dortmund, aktuell befristet bis zum 30.11.2013, die in der Zentralen Unterbringungseinrichtung in Neuss aufhältigen Personen zu registrieren und dem Bundesamt (Außenstelle Düsseldorf) zur Asylantragstellung zuzuführen.

Nach vorsichtiger Einschätzung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge wird für das Jahr 2013 im Vergleich zu 2012 eine mindestens ebenso hohe Zugangszahl an Asylbewerbern erwartet.

Detaillierte Angaben zum Aufgabeninhalt sowie den statistischen Angaben können dem in der Anlage beigefügten vollständigen Bericht entnommen werden.

Der AVR nimmt den Jahresbericht der Zentralen Ausländerbehörde Köln für 2012 zur Kenntnis.

gez. Kahlen